

Gegenüber 1953 wurde in der chemischen Industrie die Produktion auf 107 % erhöht.

Gute Erfolge in der Planerfüllung wurden auch in der Leicht- und Lebensmittelindustrie erreicht. Die Leichtindustrie steigerte ihre Produktion gegenüber 1953 um 12,1 % und die Lebensmittelindustrie um 7,8 %. Die Bevölkerung erhielt neue Waren aus Perlonseide und -faser. Es stand ein größeres Sortiment an Leder- und Schuhwaren durch Verwendung von Velour- und Conaleder zur Verfügung.

Auch in der Landwirtschaft wurden 1954 Erfolge erzielt. Die Schweinebestände stiegen gegenüber 1953 um 159 000 Stück, die Hektarerträge bei Zuckerrüben wurden auf 117 %, bei Kartoffeln auf 120 % und bei Futterhackfrüchten auf 128% gesteigert.

Die Anzahl der LPG hat sich im Jahre 1954 von 4691 auf 5120 erhöht. Der Anteil der LPG vom Typ III beträgt 3060.

Die Leistungen im Verkehrswesen stiegen weiter an. Die Umlaufzeit eines Güterwagens konnte über den Plan hinaus gesenkt werden. Die beförderten Gütermengen sind gegenüber 1953 auf 106 % gestiegen.

Der gewerbliche volkseigene Kraftverkehr transportierte je t-Ladefähigkeit 10 % mehr Güter als 1953. Der Leistungsplan für Post-, Fernmelde- und Funkwesen wurde mit 102 % erfüllt.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Industriewaren ist im Jahre 1954 bedeutend verbessert worden. Der Warenumsatzplan ist gegenüber 1953 um 2,3 Milliarden DM gestiegen. In der Warenbereitstellung wurde bei wichtigen Konsumgütern folgende Steigerung gegenüber 1953 erreicht: bei Baumwollgeweben auf 158%, bei Fotoapparaten auf 218%, bei Kühlschränken auf 186 %, bei Emaillegeschirr auf 139 %, bei Nähmaschinen auf 160 %, bei Lederschuhem auf 113%, bei Fetten insgesamt auf 116%, bei Butter auf 111 %, bei Margarine auf 122 %, bei Fleisch und Fleischwaren auf 110%.

Die Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie die Steuer-senkungen des Jahres 1953 wirkten sich im Jahre 1954 voll aus, so daß das Einkommen der Arbeiter und Angestellten auf 114 % anstieg.

Die 16. Preissenkung vom September 1954 brachte der gesamten Bevölkerung eine weitere Einsparung von etwa 600 Millionen DM allein für den Rest des Jahres 1954.

Darüber hinaus erhöhten sich die Ausgaben unseres Staates für bessere gesundheitliche Betreuung sowie für kulturelle und soziale Zwecke auf 107 %.

Der Umsatz des Außenhandels ist im Jahre 1954 stark angestiegen. Er war gegenüber dem Vorjahr um 23 % höher.

Die im Jahre 1954 durchgeführten Investitionen stiegen im Industriezweig Energie auf 157 %, bei Kohle auf 133%, in der Lebensmittelindustrie auf 156% und im Wohnungsbauprogramm auf 113 %.

Die Zahl der Universitäten, Hochschulen und sonstigen Institute ist auf 46 erhöht worden. Die Zahl der Studenten im Direktstudium ist von 46 844 auf 57 538 und im Fernstudium von 10 092 auf 13138 gestiegen. 95 % der Studierenden im Direktstudium erhalten Stipendien.

Es wurden 24 öffentliche Polikliniken, 43 Landambulatorien, 3717 Plätze in Betriebskinderkrippen, 9689

Plätze in allgemeinen Kinderkrippen errichtet. Weiterhin wurden neu geschaffen: 85 Kultur- und Klubbhäuser, 444 öffentliche Bibliotheken einschließlich Zweigstellen, 25 Jugendklubbhäuser und 1200 Jugendzimmer.

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik beschließt folgende Aufgaben für den Volkswirtschaftsplan 1955:

I.

Aufgaben der Industrie

1. Die industrielle Bruttoproduktion ist im Jahre 1955 gegenüber 1954 auf 105,1 % zu erhöhen.

Der Anteil der sozialistischen Betriebe an der Produktion der Industrie beträgt 1955 85,5 %, der der privaten Betriebe 14,5 %. Die sozialistischen Betriebe steigern ihre Produktion gegenüber 1954 auf 105,6 %. Den privaten Unternehmern wird die Möglichkeit gegeben, die Produktion ihrer Betriebe auf 102,1 % zu erweitern. Die im Volkswirtschaftsplan festgelegte Entwicklung der Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik ermöglicht dem Handwerk eine Steigerung seiner Produktion auf 108 %.

- a) Im Industriezweig Energie ist die Bruttoproduktion auf 112,8% zu erhöhen. Die Elektroenergieerzeugung wird gegenüber 1954 auf 113,7%, die von Gas auf 110,9% gesteigert. Der spezifische Verbrauch von Elektroenergie ist in allen Zweigen der Wirtschaft durch Ausarbeitung und Anwendung von Energieverbrauchsnormen zu senken.

Die Probezeiten der neuen Kapazitäten im Energieprogramm sind einzuhalten und alle Voraussetzungen zu schaffen, diese Zeiten noch zu verkürzen.

- b) Im Bergbau ist die Produktion gegenüber dem Jahre 1954 auf 108,6 % zu erhöhen. Davon wächst die Produktion im Kohlebergbau auf 109,5 %, im Erzbergbau auf 109,9 %.

Im Kohlebergbau kommt es 1955 besonders darauf an, die Rückstände bei den Neuaufschlüssen der Braunkohlentagebaue zu überwinden und die Brikettkapazitäten voll auszunutzen.

- c) Die Produktion des Industriezweiges Metallurgie steigt gegenüber 1954 auf 100,2 %.

Bei den wichtigsten Erzeugnissen wird folgende Entwicklung festgelegt:

Rohstahl in Blöcken	auf 105,6%
Walzstahl	auf 105,7%
Grober Stabstahl	auf 106,3%
Feiner Stabstahl	auf 102,2%
Nahtlose Rohre	auf 141,1%

Zur Sicherung der Erhöhung der Produktion der Stahl- und Walzwerkerzeugnisse ist die Eisenerzförderung auf 112,3 % und die Roheisenproduktion auf 113,8% zu steigern.

Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um eine qualitäts- und sortimentsgerechtere Versorgung unserer Wirtschaft mit Walzstahl aus der eigenen Produktion zu gewährleisten.